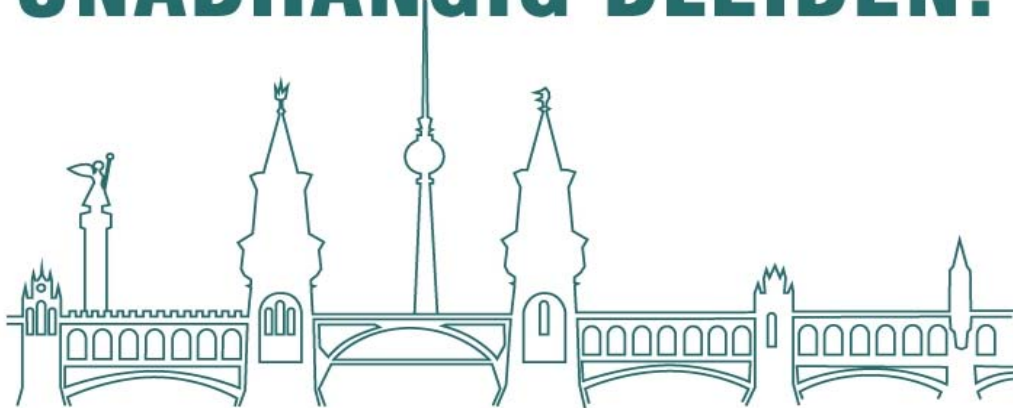


UNABHÄNGIG BLEIBEN!



WWW.BERLIN-SUCHTPRAEVENTION.DE

Newsletter Nr. 9

Fachstelle für Suchtprävention
im Land Berlin

März 2008

MOVE – Motivierende Kurzintervention für konsumierende Jugendliche – jetzt auch in Berlin

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum. Es ist eine Form der Kurzintervention, die sich für unterschiedliche Situationen – auch „zwischen Tür und Angel“ eignet. Es ist ein erfolgreiches und evaluiertes Beratungskonzept, das sich an der Motivierenden Gesprächsführung orientiert und inzwischen international angewendet wird.

Die Methode ist geeignet für alle, die in ihrem Berufsfeld mit Jugendlichen, die Suchtmittel konsumieren, arbeiten, also z.B. Lehrer/innen oder Sozialpädagog/innen.

MOVE-Schulungen werden ab April 2008 von der Fachstelle für Suchtprävention durchgeführt. Zu Inhalten, Ablauf, Leistungen, Kosten und Anmeldemodalitäten können Sie unser Informationsblatt zu MOVE unter fachstelle.suchtpraevention@padev.de anfordern.

„Empfehlungen zur Suchtprävention im Handlungsfeld Schule“ erschienen

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin hat „Empfehlungen zur Suchtprävention im Handlungsfeld Schule“ herausgegeben. Sie unterstützen externe Anbieter von Suchtprävention an Schulen, suchtpreventive Maßnahmen wirksam und erfolgreich umzusetzen. Das Praxispapier umfasst sowohl Empfehlungen für gute Rahmenbedingungen, als auch Hinweise zur konkreten Umsetzung.

Sie erhalten das Papier in der Fachstelle für Suchtprävention: fachstelle.suchtpraevention@padev.de

Kampagne Rauchfrei 2008 gestartet

Am 06. Februar 2008 wurde zum fünften Mal die größte Rauchstoppaktion in Deutschland gestartet. Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben dazu unter der Schirmherrschaft der Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt aufgerufen.

Als Begleitung zur Umsetzung der Nichtraucherchutzgesetze in den Bundesländern werden im Rahmen der Kampagne Hilfen und Methoden aufgezeigt, die einen erfolgreichen Einstieg ins Nichtrauchen ermöglichen. So sind z.B. ca. 3.000 Angebote zur Tabakentwöhnung für Raucher/innen in einer Online-Datenbank für ganz Deutschland abrufbar. Die Unterstützungsangebote gibt es auf der Website <http://www.anbieter-raucherberatung.de/>. Neben dieser Datenbank wurden darüber hinaus ein Beratungstelefon und ein Online-Ausstiegsprogramm geschaltet. Informationsblätter mit dem Titel „Fakten zum Rauchen“ des Deutschen Krebsforschungszentrums mit aktuellen (inter-)nationalen Forschungsergebnissen sowie weiteres Informationsmaterial für Jugendliche und Erwachsene begleiten die Kampagne.

Suchtprävention in Schule – Hilfsangebote und Vertrauenspersonen

Die suchtprophylaktische Arbeit an den Berliner Schulen ist gut aufgestellt. Generell ist es die Aufgabe aller Lehrer/innen an ihrer Schule suchtprophylaktisch aktiv zu werden; sehr viele Pädagog/innen setzen dies, auch mit Hilfe externer Partner, engagiert um.

Seit 1988 gehört auch eine zweitägige Einführung in die Suchtprophylaxe zum Standard der Referendar/innenausbildung.

Darüber hinaus gibt es an jeder Grund- und Oberschule eine zum Thema besonders ausgebildete Lehrkraft und Vertrauensperson. Diese Kontaktlehrer/innen für Suchtprophylaxe werden kontinuierlich fortgebildet. In regional organisierten Arbeitsgruppen treffen sich die Kontaktlehrer/innen mindestens sechsmal jährlich zum fachlichen Austausch und zur Ermittlung von Fortbildungsbedarf. Diese Treffen werden von bezirklichen Koordinator/innen für schulische Suchtprophylaxe geleitet.

Die Aufgabe der Kontaktlehrer/innen besteht in der Information und Unterstützung des Kollegiums und der Schulleitung wie z.B. der Durchführung suchtprophylaktischer Programme, der Beratung von Schülern/innen und Eltern und der Entwicklung eines suchtprophylaktischen Schulkonzeptes. Die Kontaktlehrer/innen werden bei allen Fragen mit suchtprophylaktischer Relevanz beratend hinzu gezogen. Darüber hinaus übernehmen sie in Einzelfällen auch selbst Beratung von Schüler/innen und Eltern.

In jedem Bezirk leiten zwei Koordinator/innen (jeweils Grundschule und weiterführende Schule) die Arbeit der Kontaktlehrer/innen.

Die Aufgaben der Koordinatoren sind

1. die fachliche Unterstützung der Kontaktlehrer/innen und der Schulleitung, die Kooperation und Vernetzung mit der Schulaufsicht, dem Jugendamt, der Polizei, den bezirklichen Drogenkoordinator/innen und den externen Anbietern und
2. die Entwicklung, Erprobung und Begleitung von suchtprophylaktisch wirksamen Projekten für die Schule, das Qualitätsmanagement für die schulische Suchtprophylaxe und ihre kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung.

In jeder Region ist ein/e Schulrat/rätin zuständig für den Kontakt mit den Koordinator/innen, der Organisation der regionalen Fortbildung und der Erstattung von Anzeigen bei Handel mit illegalen Drogen auf dem Schulgelände.

Nähere Informationen zur Arbeit der Kontaktlehrer/innen und Koordinator/innen für Suchtprophylaxe bekommen Sie bei Elvira Surrmann in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung unter der Telefonnummer 030 – 9026 5702 und auf der Webseite www.berlin.de/sen/bildung/hilfe_und_praevention/suchtprophylaxe/.

„Informationen zum Thema Kinder aus suchtblasteten Familien“ veröffentlicht

Das Thema „Kinder aus suchtblasteten Familien“ benötigt öffentliche Aufmerksamkeit. Die Verbesserung der Situation von Kindern aus suchtblasteten Familien ist eine wichtige Aufgabe. Entscheidend ist, dass wir alle unseren Blick schärfen und Verantwortung übernehmen – das heißt Signale der Kinder erkennen und adäquat Hilfe und Unterstützung geben.

Das Informationspapier der Fachstelle für Suchtprävention bietet nun in kompakter Form Hintergrundinformationen zur Lebenssituation von Kindern aus suchtblasteten Familien, zur Situation in der Familie und zu Möglichkeiten der Unterstützung. Das Informationsblatt zu Kindern aus suchtblasteten Familien können Sie anfordern unter fachstelle.suchtpraevention@padev.de



„Abenteuer Gesundheit“ im FEZ-Berlin –mit dem Thema Suchtprävention

Zum dritten Mal fand vom 20.02. bis zum 28.02.08 im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum FEZ-Berlin die Veranstaltung „Abenteuer Gesundheit“ statt. Unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz Katrin Lompscher, präsentiert von der CITY BKK fanden viele Aktivitäten, Spiel-, Sport- und Kreativangebote für Kinder und ihre Familien statt.

Wie im letzten Jahr war die Fachstelle für Suchtprävention mit einem interaktiven Stand dabei. Bei Sinnesparcours und bei Gefühlsmemory machten zahlreiche Kinder, Eltern und Lehrer/innen sehr gern mit. Die Fachstellen-Mitarbeiterinnen kamen mit vielen Eltern und Lehrer/innen ins Gespräch und stellten zahlreiche suchtpreventive Materialien vor.



Als Höhepunkt konnten die Kinder, wie im Jahr zuvor, ihr Wissen zum Thema Gesundheit und Suchtvorbeugung auf der Bühne mit dem Quiz „Hast Du's drauf?“ testen. Viele haben bei diesem Wissensquiz mitgemacht, nachgedacht und tolle Preise gewonnen. Diese Aktion hat erneut deutlich gemacht, wie gut interaktive Methoden geeignet sind, insbesondere Kinder und Jugendliche spielerisch für das Thema Sucht und Suchtvorbeugung zu interessieren und Wissen zu vermitteln.

BZgA: Neuer Flyer „Vorsicht Wasserpfeife!“ für Jugendliche



Der Flyer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) klärt Jugendliche über Risiken und mögliche Folgen des Rauchens von Wasserpfeifen bzw. Shishas auf.

In der Untersuchung der BZgA aus dem Jahre 2007 wurden erstmals Daten zur Bekanntheit der Shisha und zum Shisha-Rauchen erhoben. Bemerkenswert ist die Selbsteinschätzung der jugendlichen Shisha-Raucher/innen. Nur 48% dieser Jugendlichen schätzen sich selbst auch als Raucher/in ein. Die übrigen Jugendlichen beschreiben sich mit 33% als Nichtraucher/in und mit 19% als Nie-Raucher/in.

Hier gibt es Aufklärungsbedarf! Dass Rauchen von Wasserpfeifen genauso schädlich wie das Rauchen einer Zigarette ist und mit dem Rauch von Wasserpfeifen mehr Gifte aufgenommen werden als mit einer filterlosen Zigarette, wird in dem neuen Flyer der BZgA altersgerecht erklärt. Der Flyer kann auf der Webseite www.bzga.de bestellt werden und ist auch in der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin erhältlich.

HaLT-Comicwettbewerb: Preisverleihung

Das vom Bezirksamt Lichtenberg im vergangenen Jahr ins Leben gerufene lokale Aktionsbündnis gegen Alkoholmissbrauch hat sich die Ziele gesetzt, den Jugendschutz zu verstärken und dem Trend des exzessiven binge-drinking entgegenzuwirken.

Im Rahmen dieses Bündnisses initiierte das HaLT-Projekt der Stiftung SPI einen berlinweiten Comic-Wettbewerb. Ein Comic zum jugendspezifischen Alkoholkonsum mit einem offenen Ende zum Weitergestalten durch Jugendliche wurde entworfen mit dem Ziel, Jugendliche zum Nachdenken anzuregen.

Eine engagierte und hochkarätige, multiprofessionell besetzte Jury hat über 500 eingesendete Comics gesichtet, von denen die 50 Besten prämiert wurden.

Am 17. Februar 2008 wurden die Gewinner/innen im Linden-Center am Prerower Platz geehrt, Preise an die Gewinner/innen übergeben und die Comics ausgestellt. Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Christina Emmrich, Bürgermeisterin des Bezirks Lichtenberg und Michael Räßler-Wolf, Stadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit des Bezirks Lichtenberg hielten eine Laudatio für die jungen Künstler/innen.



30-jähriges Jubiläum des Kindernotdienstes

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Kindernotdienstes Berlin führt dieser zusammen mit der Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Berlin-Brandenburg eine Reihe von Fachveranstaltungen zum Themenschwerpunkt Kinderschutz durch. Diese Reihe startet am 29.05.2008 mit einer Eröffnungsveranstaltung.

Die Fachveranstaltungen, die bis zum 17.06.2008 laufen, umfassen ein breites thematisches Spektrum, u.a. das Thema Suchtprävention oder Alkoholembryoopathie. Für den 01.06.2008 ist in der Böcklerstraße ein Straßenfest mit einem Bühnenprogramm geplant.

Das detaillierte Programm kann ab dem 07.04.2008 in der Fachstelle abgeholt oder direkt beim Kindernotdienst (unter der Telefonnummer 030 - 61 00 6520) angefordert werden.



3. Krebsaktionstag im Internationalen Congress Centrum (ICC)

Am 24.02.2008 fand zum dritten Mal der Krebsaktionstag im Rahmen des 28. Deutschen Krebskongresses statt. Im Internationalen Congress Centrum (ICC) konnte sich das interessierte Publikum in Expertenforen und an Informations-Ständen zu den fünf Schwerpunktthemen Brust-, Prostata-, Darm-, Haut- und Lungenkrebs informieren.

Zur Vorbeugung von Lungenkrebs war die Fachstelle für Suchtprävention mit einem interaktiven Tabakpräventions-Stand vertreten, informierte zu den Gefahren des Rauchens, Möglichkeiten von Raucherentwöhnungskursen und vermittelte an geeignete Beratungsstellen.

An einer Riechstation, die vom Aktionsbündnis „Berlin qualmfrei“ entwickelt wurde, konnten Inhaltsstoffe, die in einer Zigarette enthalten sind, z.B. Aceton, Ammoniak, Teer, Wacholder-Badesalz oder Vanille-Kuchenaroma sinnlich wahrgenommen und „erschnüffelt“ werden.

„Rauchen und Saufen? Ohne mich!“ - Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf startet Kreativ-Wettbewerb



Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat unter dem Motto "Rauchen und Saufen? Ohne mich!" einen Ideenwettbewerb 2008 gestartet. Insgesamt 3.000 Euro können Jugendliche oder Schulklassen gewinnen, wenn sie kreative Arbeiten einsenden, die das Nichtrauchen und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol unterstützen.

Alle Ausdrucks- und Medienformen sind möglich. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre aus dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Die Beiträge müssen bis zum 21. 05. 2008 beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Abteilung Gesundheit, Umwelt und Verkehr, Plan- und Leitstelle, Fehrbelliner Platz 4, 10702 Berlin eingereicht worden sein.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 030 - 9029-15763.

Start der Suchtpräventions-Kampagne „Unabhängig bleiben!“ in Treptow-Köpenick

Am 07.04.2008 startet der Bezirk Treptow-Köpenick die Kampagne „Unabhängig bleiben - gegen die Abgabe von Alkoholika und Tabakwaren an Jugendliche“ mit einer Auftaktveranstaltung. Verantwortlich für die Kampagne zeichnen das Bezirksamt Treptow-Köpenick mit der Qualitätssicherungs-, Planungs-, und Koordinierungsstelle - Suchthilfe Koordination -, Öffentlichkeitsarbeit der Stadtteilbibliotheken und die Fachstelle für Suchtprävention des Landes Berlin.

Der Bezirk Treptow-Köpenick hat zu einem thematischen Plakatwettbewerb für Jugendliche der Altersgruppe 12 bis 20 Jahre aufgerufen. Das beste Plakat wird am 07.04.2008 im Rahmen der Auftaktveranstaltung der bezirklichen Kampagne „Unabhängig bleiben“ durch die Bezirksstadträtin für Soziales und Gesundheit, Frau Ines Feierabend prämiert und während der ganzen Kampagne veröffentlicht.

Das Programm dieser Veranstaltung sieht weiterhin eine Filmvorführung mit anschl. Diskussion, ein Quiz zum Thema Sucht und eine Lesung zur Alkoholproblematik vor.

Ort: Mediathek Köpenick, Jägerstr. 1 - 2 (Schülerplatz) in 12555 Berlin. Zeit: 10.00 bis 15.00 Uhr.

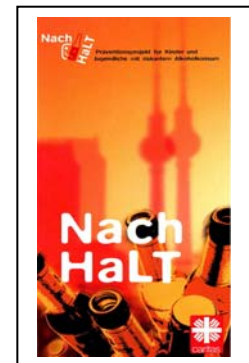
Ansprechpartnerin: Suchthilfe Koordinatorin Frau Andrea Preusse, Hans-Schmidt-Str. 18, 12489 Berlin, Tel. 030 - 90297 6167

„NachHaLT“

Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum

Das Bundesmodellprojekt HaLT ist abgeschlossen. Als Nachfolgeprojekt im Land Berlin wird das Projekt mit überarbeitetem gesamtstädtischen Konzept mit dem neuen Namen NachHaLT weitergeführt. Das Frühinterventions-Angebot richtet sich an Jugendliche bis 18 Jahre, die mit einer Alkoholvergiftung in ein Berliner Krankenhaus eingeliefert wurden. Das NachHaLT-Team spricht mit den betroffenen Jugendliche noch in der Klinik und lädt zu einem weiterführenden Beratungsgespräch im Projekt ein. Bei Bedarf werden Eltern in den Beratungsverlauf einbezogen.

Neben dem Beratungsangebot und der Vermittlung in weiterführende Hilfen bietet NachHaLT erlebnispädagogische Gruppenangebote wie z.B. Kletternachmittage im Hochseilgarten.



Kontakt: NachHaLT, Caritas-Haus „Große Hamburger 18“, Große Hamburger Str. 8, 10115 Berlin, Hotline: 0177 - 6820910 Tel.: 030 - 6 66 33 – 434 oder -400, Email: halt@caritas-berlin.de www.halt-berlin-mitte.de

Zuständig für folgende Bezirke: Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Reinickendorf

Kontakt: NachHaLT SPI, Einbecker Strasse 32, 10317 Berlin, Tel. 030 – 5568 0419, Mobil 0170 – 960 6313 oder 0171 – 772 4840, E-mail: halt@stiftung-spi.de

Zuständig für die Bezirke: Lichtenberg, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Pankow

Auch Jugendgerichtshilfen, stationäre Einrichtungen sowie weitere Projekte der Jugend- und Suchthilfe können zu „NachHaLT“ vermitteln.

Halbzeit bei INCANT im Therapieladen

Der Therapieladen e.V. bietet seit mehr als 20 Jahren Beratung und Behandlung für Jugendliche und Erwachsene mit cannabisbezogenen Störungen.

Die Einrichtung setzt seit Oktober 2006 in Berlin das internationale Therapieforschungsprojekt INCANT (International Cannabis Need of Treatment) für Deutschland um. Ziel ist es, Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren mit Cannabismissbrauch/-abhängigkeit eine wirksame Therapie anzubieten. INCANT-Inhalt ist die in den USA erfolgreiche und bewährte Therapiemethode (MDFT), die im For-

schungsprojekt mit bisherigen Therapieangeboten (Einzeltherapie) verglichen wird. MDFT ist eine multidimensionale Familientherapie, die nicht nur das jugendliche Suchtverhalten bearbeitet, sondern mit dem Suchtverhalten zusammenhängende psychische, soziale und familiäre Probleme thematisiert und löst. Hierzu wird die ganze Familie in den Therapieprozess einbezogen.

Bisher haben 70 Jugendliche/Familien am Programm teilgenommen. Bis zum Jahresende 2008 können weitere 50 Klienten an der INCANT- Therapiestudie teilnehmen. Die Teilnahme ist anonym, freiwillig und kostenlos.

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der delphi-Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH in Kooperation mit der Erasmus Universität Rotterdam. Auftraggeber der INCANT-Studie ist das Bundesministerium für Gesundheit.



Kontakt: Therapieladen e.V., Potsdamer Straße 131, 10783 Berlin, www.incant.de Email: info@incant.de

Aufnahmefon: 030 – 23 60 779 – 20

Mehr Information zur Studie: a.gantner@therapieladen.de

Mädchengesundheitstage in Reinickendorf

Ein umfangreiches und attraktives Programm konnten junge Mädchen im Rahmen der diesjährigen „Gesundheitstage für Mädchen“ vom 13.02. bis zum 15.02.08 in Berlin-Reinickendorf nutzen. Die Angebote Bogenschießen, Yoga, Naturkosmetik oder Qui Gong ermöglichten den Mädchen, sich und ihr Körpergefühl zu erleben – und das Ganze mal ohne Jungs! An dieser, Genderaspekte hervorragend umgesetzten, Veranstaltung beteiligte sich die Fachstelle für Suchtprävention. Viele Mädchen probierten den Sinnesparcours oder das Gefühlsmemory aus, um ihre Wahrnehmung zu stärken und weiter zu entwickeln.

Veranstaltet wurden die Gesundheitstage vom Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend und Familie und dem Mädchenzentrum „Tietzia“.

⇒ Neuerscheinungen

- Neue Studie „Weshalb Jugendliche zu Alkohol greifen“ erschienen. Die schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) hat die Doktorarbeit ihres wissenschaftlichen Mitarbeiters Emmanuel Kuntsche veröffentlicht. Die Studie untersucht umfassend die persönlichen Trinkmotive, die Erwartungen an den Konsum, den sozialen Kontext und die Konsumformen von Jugendlichen. Das Buch mit über 250 Seiten ist ausschließlich in englischer Sprache bei der SFA erhältlich (32 Fr. + Versandkosten). Kontakt: buchhandlung@sfa-ispa.ch /SFA, Postfach 870, 1001 Lausanne / www.sfa-ispa.ch / Rubrik Publikationen
- Buch zur geschlechtsspezifischen Bedeutung exzessiven Alkoholkonsums erschienen. Das Buch wurde von der Fördergemeinschaft wissenschaftlicher Publikationen von Frauen herausgegeben. Maren Haag: Binge Drinking als soziale Inszenierung, Zur vergeschlechtlichten Bedeutung exzessiven Alkoholkonsums, Herausgeber: FwPF, 1. Auflage 2007, 116 S., 22,90 €
- Im Januar diesen Jahres wurde von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz der Basisbericht der Gesundheitsberichterstattung 2006/2007 vorgestellt. Der Bericht gibt einen Überblick über den Gesundheitszustand der Berliner Bevölkerung und das Gesundheitswesen der Stadt. Der Basisbericht kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: www.berlin.de/sen/statistik/gesoz/gesundheit/basis.html

Termine und Veranstaltungshinweise

⇒ Workshops der Fachstelle für Suchtprävention

Die Einführungsworkshops der Fachstelle erfreuen sich großer Beliebtheit. Viele monatliche Einführungsworkshops sind bereits ausgebucht. Interessent/innen können sich unter der E-mail fachstelle.suchtpraevention@padev.de auf eine Warteliste setzen lassen; bei freiwerdenden Plätzen werden Sie benachrichtigt. Das Workshopprogramm steht Ihnen als Download unter www.berlin-suchtpraevention.de zur Verfügung.

⇒ Veranstaltungen der Suchtprävention

- 12.03.2008 „Nichtraucherschutz und Tabakkontrolle“, Veranstaltungsort: Rathaus Kreuzberg. Zeit: 15.00-19.30 Uhr, Veranstalter: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abteilung Gesundheit, Soziales und Beschäftigung, Plan- und Leitstelle Gesundheit, Projekt „Rauchfrei in Friedrichshain-Kreuzberg“, Ansprechpartner: Johannes Spatz, Tel: 030 – 74755922, www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/verwaltung/org/planleit/rauchfrei.html
- 03.04. - 05.04.2008 3. Europäische Konferenz „Building Capacity for Action“, European Alcohol Policy Conference zur Alkoholpolitik, Barcelona, Informationen & Anmeldung: Program on Substance Abuse, DG Public Health, Government of Catalonia, Tel: 0034 - 93 551 36 10, Fax: 0034 - 93 551 75 14, E-Mail: buildingcapacityconference@gencat.net
- 16.04.2008 Interdisziplinäre Fortbildungsreihe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Schule und Jugendhilfe: Fortbildung „Früherkennung seelischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“. Themen: „Multiple Medienabhängigkeit“, „Cannabis induzierte Störungen bei Jugendlichen“ und „Schulverweigerung“. Ort: Berliner Rathaus („Rotes Rathaus“), Raum 338, Rathausstr. 15, 10178 Berlin. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter: Tel.: 030 - 2009 33032 oder Email: Stefan.Kolodziejczak@ba-mitte.verwalt-berlin.de
- 23.04. – 25.04.2008 Gesundheitstage für den Bezirk Pankow, Veranstaltungsort: Schönhauser Allee Arkaden, Zeit: 10.00-21.00 Uhr. Veranstalter: Bezirksamt Pankow von Berlin, Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit und Soziales. Ansprechpartnerin: Carola Goen, Fröbelstr. 17, 10405 Berlin, Tel: 030 - 90295 5148, Email: carola.goen@ba-pankow.verwalt-berlin.de
- 20.05. – 21.05.2008 Gesundheitsprojekttag in Marzahn-Hellersdorf, Veranstaltungsort: Spreecenter Hellersdorf, Zeit: 9.00-20.00 Uhr, Veranstalter: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal, Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales. Ansprechpartner: Ove Fischer, Tel: 030 – 902934262, Email: Ove.Fischer@ba-mh.verwalt-berlin.de
- 30.05.2008 *Vorankündigung:* Fachkonferenz Tabakprävention 11.30 – 15.00 Uhr im Roten Rathaus
 Veranstalter: Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Ansprechpartnerin: Gabriele Barz, Tel: 030 29 35 26 15, Email: barz@padev.de